

## Gefahren beim Laden von E-Bike-Akkus vermeiden

E-Bikes und E-Scooter erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld. Viele Beschäftigte nutzen sie für den täglichen Arbeitsweg. Das unsachgemäße Aufbewahren und Laden kann erhebliche Gefahren bergen, insbesondere Brandrisiken.

## Organisation privater Akkus im Betrieb

Generell sollten auf dem Betriebsgelände feuerfeste Standorte für E-Bikes mit eingesetztem Akku festgelegt werden. Die Verwendung von importierten markenlose Akkus kann eine große Gefahr darstellen. Es ist zu empfehlen, die Mitnahme der privaten Akkus in Betriebsgebäude, deren Aufbewahrung am Arbeitsplatz, die Verwendung privater Ladegeräte sowie das Laden der Akkus zu organisieren.

## Aufbewahrung

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der sicheren Aufbewahrung von privaten und betrieblich genutzten Akkus. Die Lagerung soll an einem festgelegten stabilen, sicheren Ort erfolgen, wo das Risiko von Stürzen, Stößen oder Quetschungen minimiert ist.

## Sicheres Laden

Das Laden von Akkus darf nicht am Arbeitsplatz, in Fluchtwegen oder feuergefährlichen Bereichen erfolgen. Empfehlenswert ist ein separater, brandgeschützter Raum mit nichtbrennbaren Baumaterialien oder geprüften feuerfesten Ladeschränken, bzw. Ladetresoren gemäß VDMA-Einheitsblatt 24994.

Die Elektroinstallation ist der Nutzung anzupassen und eine ausreichende Anzahl von ortsfesten Stromanschlüssen ist vorzusehen

Die elektrischen Anlagen einschließlich der Stromversorgungsleitungen und die Ladegeräte sind in die Prüfung nach DGUV-Vorschrift 3 einzubeziehen

## Technische Maßnahmen zur Risikominimierung

- Achten Sie darauf nur vom Hersteller zugelassene Ladegeräte zu verwenden.
- Ladegerät und Akku dürfen nicht abgedeckt sein und müssen frei von brennbarem Material gehalten werden
- Das Ladegerät muss auf einem nichtbrennbaren Untergrund stehen.

- Beim Aufladen ist ein Schutz vor Wärmequellen, hohen Temperaturen, heißen Oberflächen und direkter Sonnenstrahlung erforderlich
- Keine Mehrfachsteckdosen nutzen. Diese können überlastet werden und Kurzschlüsse verursachen.
- Ausreichende Lüftung sicherstellen
- Der Ladevorgang soll möglichst beaufsichtigt erfolgen
- Achten Sie beim Ladevorgang auf die Einhaltung der Herstellervorgaben.
- Ein zusätzlicher Schutz kann durch feuerbeständige Sicherheitsschränke mit Rauchmeldern erreicht werden.

## Umgang mit beschädigten Akkus

Einen beschädigten Akku zu erkennen ist schwierig, weil der Schaden oft nicht von außen sichtbar ist.

Defekte oder beschädigte Akkus können unkontrolliert Wärme entwickeln oder sogar explodieren. Anzeichen für Beschädigungen sind: Übermäßige Hitzeentwicklung, Aufblähung oder Deformierung, Leistungsabfall, Auslaufen von Flüssigkeiten, Geruchsentwicklung.

Defekte Akkus dürfen keinesfalls weiter genutzt oder geladen werden. Stattdessen sollen sie beispielsweise in speziellen, Akku-Transportbehältern zwischengelagert und fachgerecht entsorgt werden.

## Brandschutz und Notfallmaßnahmen

Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Brand kommen, ist schnelles und richtiges Handeln entscheidend. Sorgen Sie zum Schutz von Personen für die Räumung des betroffenen Bereichs. Organisieren Sie die Alarmierung der Feuerwehr, da brennende Lithium-Ionen-Akkus gefährliche Gase freisetzen.

## Organisatorische Maßnahmen

Arbeitgeber sollten nicht nur sichere Ladebereiche einrichten, sondern auch regelmäßige Schulungen und Kontrollen durchführen. Arbeitssicherheit beginnt mit Prävention - und die richtige Handhabung von Akkus ist dabei ein wichtiger Baustein. (bm)

[DGUV 205-041 - Brandschutz beim Umgang mit Lithium-Ionen-Batterien](#)

[KFV Studie: Mikromobilität und Brandgefahr](#)

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung:

Heike Siekmann

030 31582-465 | ✉ [siekmann@basiknet.de](mailto:siekmann@basiknet.de)